



Dem Gottseeligen / Christlichen und aufrich-
tigem Leser /

Von dem Brunnquell alles Guten / und Vater aller
Wünsche von innersten Grund meiner Seelen,
Gnade und Barmherzigkeit,
Krafft, Geist und Segen, in der wahren Erkenntniß Jesu
CHRISTI
ie mehr und mehr zuzunehmen,
auch das Ende des Glaubens, der Seelen Seeligkeit
dereinst mit Freuden darvon zu bringen !

Eine sehr schöne Vermahnung ist es / Geliebter
Leser, welche der auserwehlte Rüst- Zeug Gottes Pau-
lus an seine Colosser ergehen lassen in den III. Cap. der
an sie geschriebenen Epistel vers. 16. Lasset das Wort
Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weiß-
heit. Es ist das Wort Gottes ein heilsames Mittel die Seelig-
keit zu erlangen. Das Evangelium ist eine Krafft Gottes see-
lig zu machen, alle, die daran glauben, Rom. 1, 16. Dieses
trug Gott unsern ersten Eltern mündlich vor im Paradies, und ließ
es durch die Alt- und Erz- Väter auff solche Weise auch fortpflan-
zen. Bis er hernach seinen Willen wegen der Vergeßlichkeit des
menschlichen Herzens selbst schriftlich abfaßte und in zweyen Tafeln
auf dem Berge Sinai vorlegte. Wie denn auch Moses hernach die
Göttlichen Verordnungen in ein Buch ordentlich zusammen schrei-
ben mußte, Exod. XVII, 14. Deut. XXIX, 58. Welches die Prophe-
ten auff Göttlichen Befehl continuirten, bis auff Christum, welcher
hernach selbst uns den Willen des himmlischen Vaters aus seinem
Schooß herfür bracht, Joh 1, 18. und darauff seine Apostel in aller
Welt